

Deinetwegen

Text: Regy Clasen

Musik: Martin Meyer/Regy Clasen

www.monatslied.de

Seitdem ich weiß, dass es dich gibt, seitdem ich weiß, ich wird geliebt,
kann ich durch Tränen den Himmel wieder sehn,
ich kann im Sturm noch aufrecht stehn.

Du bist mein Licht, mein Tag am Meer. Bei dir bin ich, wie ich gern wär.
Du kamst zu mir wie der Frühling übers Land,
hast mich mit einem Blick erkannt.

Über all mein'n Wegen stehen Sterne. Deinetwegen, deinetwegen!

Ich mach weiter, wenn ich nicht mehr kann. Fang, wenn's sein muss, auch von vorne an.
Alle Scherben setz ich neu zusammn. Deinetwegen!
Ich tanz auf dem Seil auch ohne Netz, weil ich nie den Fuß ins Leere setz.
Und mein Innerstes bleibt unverletzt. Deinetwegen!

Du bist immer und überall. Dein Wort so klar wie Bergkristall,
in dem das Licht sich in tausend Farben bricht, die Quelle jeder Zuversicht,
der Wind, der Träume zu mir trägt und meine Sorgen schlafen legt.
Von dir kommt all die Musik, die in mir klingt, und meine Stimme, wenn sie singt.

Über all mein'n Wegen stehen Sterne. Deinetwegen, deinetwegen!

Ich mach weiter, wenn ich nicht mehr kann. Fang, wenn's sein muss, auch von vorne an.
Alle Scherben setz ich neu zusammn. Deinetwegen!
Ich tanz auf dem Seil auch ohne Netz, weil ich nie den Fuß ins Leere setz.
Und mein Innerstes bleibt unverletzt. Deinetwegen!

Optionales Solo über Refrain

Ich weiter, wenn ich nicht mehr kann, fang von vorne an.
Auf dem Seil tanz ich ohne Netz und bleib unverletzt.